

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 52

Artikel: Rudolf Minger, Bundespräsident für 1935
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rudolf Minger, Bundespräsident für 1935

RUDOLF MINGERS MILITARISCHE KARRIERE:



Rudolf Minger
schweizerischer Bundespräsident für 1935.
Aufnahme P. Benn

Von der Bundesversammlung ist am 13. Dezember der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements, Rudolf Minger, zum Bundespräsidenten für 1935 gewählt worden. Mit ihm zog im Dezember 1929 der erste Landwirt in die schweizerische Landesregierung ein. Er bekleidet als erster Magistrat bäuerlicher Herkunft im nächsten Jahr das höchste Amt, das unser Land zu vergeben hat. Rudolf Minger ist am 13. November 1881 in seiner Heimatgemeinde Mülchi im Amte Fraubrunnen geboren. Bis zu seinem 26. Lebensjahr arbeitete er auf dem väterlichen Gute, um dann im Jahre 1907 einen ausgedehnten landwirtschaftlichen Betrieb in Schüpfen im Amte Aarberg zu übernehmen. Weiteren Kreisen bis zum Jahre 1918 wenig bekannt, trat Rudolf Minger rasch in den Brennpunkt der bernischen Politik, als in diesem Jahre das bernische Bauernum vom alten Freisinn sich löste und in der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei eine eigene politische Organisation schuf. Ihr erster Präsident war Minger. Seine rastlose Tätigkeit, sein gerades und entschlossenes Auftreten sicherten ihm die Führung der Partei, die er bis 1929, das heißt bis zu seiner Wahl in den Bundesrat, beibehielt. Im Jahre 1919 wählte ihn das Volk in den Nationalrat, 1922 in den bernischen Großen Rat. Seine parlamentarische Laufbahn fand ihre Krönung, als er in den Jahren 1927/28 den Nationalrat präsidierte. Aber nicht nur als kantonal-bernischer und schweizerischer Volksvertreter, sondern in verschiedenen anderen Ämtern und Funktionen hat Minger seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Einige Jahre war er Mitglied des bernischen Handelsgerichtes, der Ernährungskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank und des Verwaltungsausschusses der Kraftwerke Oberhasli. Selbstverständlich — möchte man sagen — gehörte er auch dem leitenden Ausschuss des Schweizerischen Bauernverbandes an. Natürliche Führerbegabung und rastlose Energie hatten Rudolf Minger auch eine rasche militärische Laufbahn eröffnet. Er avancierte bei der Infanterie bis zum Regimentskommandanten. Auf Neujahr 1930 erfolgte seine Beförderung zum Obersten. Seit seinem Eintritt in die Landesregierung, wo er sachkundig und weitsichtig das Militärdepartement verwaltet, hat Bundesrat Minger verschiedene große Aufgaben gelöst, Aufgaben, bei denen er sich als hervorragender Magistrat und glühender Patriot mit fortschrittlichem Geist ausgewiesen hat.



Das väterliche Bauerngut in Mülchi, wo Bundesrat Minger seine Jugend verlebte und zuweilen seine Ferien verbringt.
Aufnahme P. Benn



Als er noch nicht Bundesrat war. Der Landwirt Rudolf Minger (auf der Mähmaschine) bei der Getreideernte auf seinem Gute in Schüpfen im Jahre 1921.



Die Eltern von Bundespräsident Minger
Rudolf Minger, Landwirt in Mülchi, geb. 1854, gest. 1922. Anna Marie Minger, geb. Moser (1855-1920).
Sie beide erlebten noch die ersten Anfänge der großen politischen Laufbahn des Sohnes.



Leutnant mit Brevedatum
17. Dezember 1903.



Hauptmann am 31. Dezember 1911,
Kommandant der Füsilier-Kompagnie III/30.



Major am 12. März 1918, Kommandant
des Füsilier-Bataillons 33.



Oberstleutnant 31. Dezember 1923,
Kommandant des Infanterie-Regiments 15.



Bundesrat Minger, Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, beim Defilé der Truppen der 1. Division nach den Herbstmanövern 1934 in Echallens im Waadtland.

Aufnahme Pilot